

des laufenden Jahres. Diese habe sich im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr etwas verbessert. In der Mittelfristplanung ergeben sich derzeit keine großen Veränderungen. Es wird davon ausgegangen, dass die Erlöse ab 2023 das Vor-Corona-Niveau erreichen und ab 2024 wieder positive Ergebnisse zu erwarten sind. Die anstehenden Kooperationen sind bereits in der Mittelfristplanung enthalten. Der Ausschuss bittet darum, in Zukunft eine periodengerechte Abgrenzung der Pensionsverpflichtungen im Quartalsabschluss vorzunehmen.

Herr Grams und Herr Fischbeck verlassen die Sitzung um 16:30 Uhr

Zu TOP 3: Jahresabschluss 2021 Handelskammer Hamburg

Herr Ulrich berichtet über die Zahlen des Jahresabschlusses 2021 und dessen Prüfung. Hiernach sei statt der ursprünglich geplanten -5,9 Mio. Euro ein positives Ergebnis von +1,2 Mio. Euro erzielt worden. Dies beruhe einerseits auf höheren Beiträgen sowie auf höheren Zinserträgen im Anlagevermögen. Herr Ulrich weist darauf hin, dass jedoch gleichzeitig, trotz erfolgreich erfolgter Neuaufstellung, auch das geplante Personalbudget um rund 500.000 Euro unterschritten worden sei, was von den Mitgliedern des Ausschusses positiv zur Kenntnis genommen wird. Neben der Verschlankung der Organisationsstrukturen seien die Digitalisierung und das Thema Shared Service im letzten Jahr vorangebracht worden. Auch sei der Materialaufwand aufgrund von Corona und strategischer Entscheidungen im Kontext der erfolgten Aufgabenkritik unter Plan geblieben. Auch für das kommende Jahr werde gemeinsam mit allen Mitarbeitenden daran gearbeitet, Strukturkosten zu senken, um finanzielle Freiräume für inhaltliche Arbeit zu schaffen, die dann ggf. auch mit punktuellen personellen Ergänzungen erfüllt werden könnten. Die Wirtschaftsprüfer haben für das abgelaufene Wirtschaftsjahr einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Vorgaben der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit wurden im Jahr 2021 eingehalten. Im Zuge der Ergebnisverwendung werde vorgeschlagen, das Ergebnis in die Umbau- und Instandhaltungsrücklage zur Sanierung der Flachdächer einzustellen. Ein entsprechendes Gutachten dazu liege vor, welches die Notwendigkeit dieser baulichen Maßnahme klar unterstreiche und mit rund 1,8 Mio. Euro taxiere. Der Ausschuss äußert sich positiv zum erzielten Ergebnis 2021 und begrüßt das erfolgreiche Management im Bereich der Aufwendungen. Über die Vermögensverwaltung berichtet Herr Kempa, dass alle drei Banken die neuen Anlagerichtlinien zum 31.12.2021 umgesetzt hätten. Verstöße seien nicht zu verzeichnen gewesen. Herr Dr. Heyne gibt im Anschluss einen kurzen Bericht über die Neuaufstellung der Handelskammer und einen Ausblick über die nächsten Schritte. Im Personalbereich werde seit kurzem an einem einheitlichen Führungsverständnis gearbeitet, welches im laufenden Jahr implementiert werden solle. Die Mitglieder des Ausschusses regen an, einen Plan über die Transformationsaktivitäten der Handelskammer für die nächsten 3 Jahre aufzustellen und gleichzeitig das Erreichte zu dokumentieren.

Herr Heinemann verlässt die Sitzung um 17:25 Uhr.

Frau Nissen-Schmidt informiert im Zusammenhang mit der Verwendung des Ergebnisses über die laufende Rechtsprechung zur Rücklagenbildung.

Beschlussempfehlung:

1) *Der Ausschuss für Finanzen der Handelskammer empfiehlt dem Präsidium und Plenum den Jahresabschluss 2021*

<i>mit einer Bilanzsumme von</i>	<i>137.750.911,12 €</i>
<i>einem Jahresergebnis von</i>	<i>1.133.289,56 €</i>
<i>einem Ergebnisvortrag von</i>	<i>0 €</i>
<i>einer Rücklagenveränderung von</i>	<i>101.425,00 €</i>
<i>und einem Ergebnis von</i>	<i>1.234.714,56 € festzustellen.</i>

2) Der Ausschuss für Finanzen der Handelskammer empfiehlt dem Plenum, dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer sowie dem stellv. Hauptgeschäftsführer die Entlastung für das Jahr 2021 zu erteilen.

3) Der Ausschuss für Finanzen der Handelskammer empfiehlt dem Präsidium und Plenum das Ergebnis von 1.234.714,56 EUR in die Umbau- und Instandhaltungsrücklage einzustellen.

Die Beschlussempfehlung wird einstimmig angenommen.

Abschließend weist Frau Nissen-Schmidt auf den Tätigkeitsbericht 2021 hin, der dem Plenum im Juli begleitend zum Jahresabschluss vorgelegt werden soll.

Zu TOP 4: Interne Revision

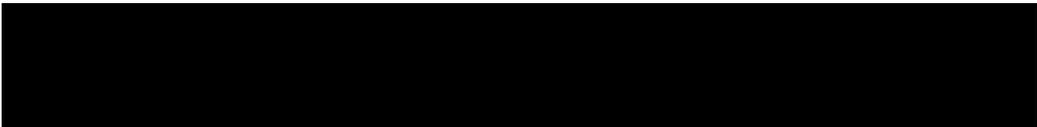
Herr Pallentien gibt einen kurzen Rückblick über die Revisionsprüfungen beginnend 2015 bis zum laufenden Jahr 2022. Die Themenfelder werden in der in der Regel durch den Leiter Transformation und Recht gemeinsam mit der Prüfungsgesellschaft festgelegt. Es wird angeregt, die Themen IT-Sicherheit und Cyber-Versicherung in die Planungen ab 2023 aufzunehmen. Für einen etwaigen Schadensfall seien die notwendigen Gegenmaßnahmen rechtzeitig zu planen. Herr Ulrich erläutert dem Ausschuss, dass die Handelskammer sich intensiv mit der IT-Sicherheit befasse und das Thema Cyber-Versicherung noch einmal prüfen werde.

Zu TOP 5: Verschiedenes

Herr Kempa gibt einen kurzen Stand über die aktuelle Entwicklung der verschiedenen Portfolios der Vermögensverwaltung dem Ausschuss zur Kenntnis.

Frau Nissen-Schmidt fragt am Ende der Sitzung die Stimmungslage bezüglich einer Neuausschreibung des Wirtschaftsprüfers ab dem Jahr 2023 ab. Ein erstes Stimmungsbild ergibt, dass die Handelskammer sich an den Turnus der Stadt anlehnen solle. Dieser Turnus sieht vor, alle 5 Jahre den Wirtschaftsprüfer zu wechseln. Eine entsprechende Vorlage soll spätestens zur übernächsten Sitzung dem Ausschuss vorgelegt werden. Auch die Möglichkeit die Wirtschaftsprüfung frei an die Rechnungsprüfungsstelle der IHKs zu vergeben, wird dem Ausschuss erläutert.

Frau Nissen-Schmidt schließt die Sitzung des Ausschusses für Finanzen um 18:15 Uhr.


Astrid Nissen-Schmidt
Vorsitzende

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer